

25 Jahre Erwachsenenbildung

Eine Vision: Austausch und Kooperation
in Europa stärken

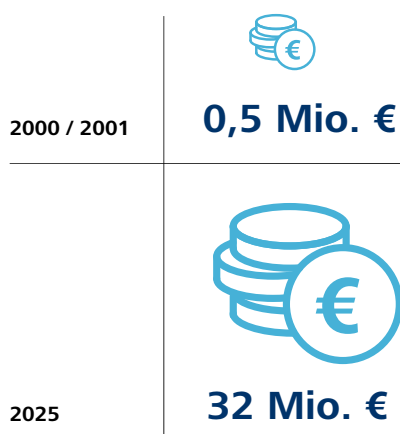
Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 ist die NA beim BIBB verantwortlich für die Durchführung europäischer Programme im Bereich der Erwachsenenbildung – angefangen von GRUNDTVIG bis Erasmus+. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Auslandsaufenthalten und grenzüberschreitender Kooperation.

Budgetentwicklung der EU-Programme für Erwachsenenbildung gesamt



Wirkung: Auslandsaufenthalte stärken Menschen, Kooperationen stärken Organisationen

„Wir haben 2023 eine Lernreise mit Teilnehmenden aus der Grundbildung in Schweden organisiert. Noch heute merken wir, wie die Lernenden durch diese Erfahrung gewachsen sind und wie sie immer noch davon profitieren.“

Anke Wigger, Direktorin VHS Husum

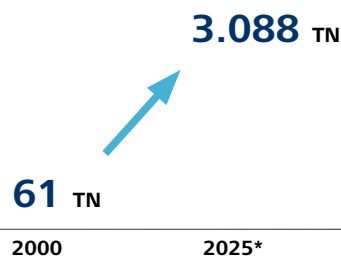
„Der intensive Fokus auf das Projektthema hat zu einer verstärkten Wahrnehmung und einem Haltungswandel bei unseren Kolleginnen und Kollegen geführt. Die Projektergebnisse werden nun dauerhaft in den verschiedenen Organisationen genutzt.“

Katrin Echtermeyer, Wisamar Bildungsgesellschaft gGmbH

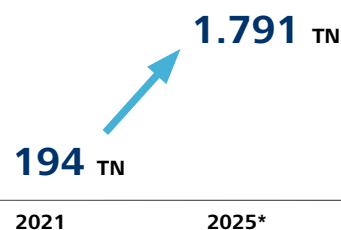
Teilnehmende (TN) an Auslandsaufenthalten der EU-Programme



Personal



Lernende



Beantragte Kooperationsprojekte

2000

2025

68



304

* ohne 2. Antragsrunde

2000 - 2006

Erwachsenenbildung wächst zusammen: GRUNDTVIG

- Erste europäische Förderung ausschließlich für Erwachsenenbildung.
- Fokus: Vernetzung von Einrichtungen, Anerkennung des Sektors.
- Europäische Dimension wächst mit klar erkennbaren Leitaktionen: Partnerschaften und Auslandsaufenthalte.

Bewilligte Projekte (2000)



61

Auslandsaufenthalte

45

Kooperationen

Beliebteste Zielländer Auslandsaufenthalte (2006)

1. Vereinigtes Königreich
2. Spanien
3. Italien

2007 - 2013

Im großen Rahmen: Programm für lebenslanges Lernen (PLL)

- GRUNDTVIG eingebettet in größeren „Lifelong Learning“-Rahmen.
- Erwachsenenbildung profitiert von größerem Budget und internationaler Sichtbarkeit.
- Breitere Zielgruppen, stärkere Professionalisierung.

Bewilligte Projekte (2007)



173

Auslandsaufenthalte

119

Kooperationen

Beliebteste Themen Kooperationen (2007)

E-Learning Bildungspersonal

2014 - 2020

Neue Stärke: Erasmus+

- Zum ersten Mal: Erwachsenenbildung gleichberechtigt mit Schule, Jugend, Hochschule, Berufsbildung.
- Fokus: Innovation, Inklusion, Digitalisierung.

Budget bewilligte Projekte (2014)



1,9

Mio. €

Auslandsaufenthalte

5,5

Mio. €

Kooperationen

Beliebteste Aktivitäten bei den Auslandsaufenthalten (2014-2020)

1. Kursbesuche
2. Job-Shadowings
3. Lern-/Lehraufenthalte

2021 - 2027

Erasmus+ heute: Zukunft gestalten

- Erasmus+ setzt neue Akzente: digital, grün, inklusiv, demokratisch.
- Erstmals werden auch Lernende gefördert und Akkreditierungen für Einrichtungen in der Erwachsenenbildung geöffnet.
- Erwachsenenbildung trägt dazu bei, Europa widerstandsfähiger und zukunftsfähiger zu machen.

In den Mobilitätsprojekten bewilligt (2021-2025*)



86

Akkreditierungen

9.932

Teilnehmendes Personal

3.866

Teilnehmende Lernende

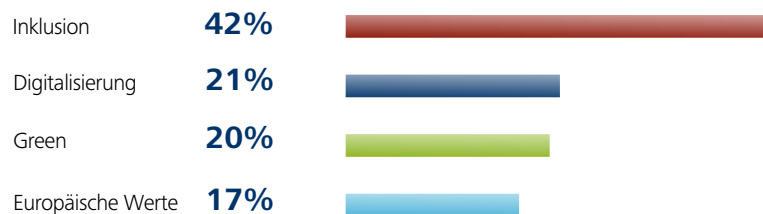
* ohne 2. Antragsrunde 2025

Fortsetzung 2021-2027

Beliebteste Zielländer Auslandsaufenthalte (2024)

1. Österreich
2. Italien
3. Spanien

Querschnittsthemen in den Kooperationsprojekten (2024)



Unsere Vision: Erwachsenenbildung in Europa

Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland: Informieren. Vernetzen. Fördern.

Die Wissensplattform EPALE, das Förderprogramm Erasmus+ und die Nationale Koordinierungsstelle der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung wirken in der NA beim BIBB zusammen, und verfolgen gemeinsam ein Ziel: Erwachsenenbildung in Europa sichtbar, stark und zukunftsfähig machen.



Hrsg.:

Nationale Agentur Bildung
für Europa beim Bundesinstitut
für Berufsbildung (NA beim BIBB)
53142 Bonn
Tel: +49 (0)228 / 107 1608
E-Mail: na@bibb.de
www.na-bibb.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend